

EIGENBETRIEB



Wirtschaftsplan 2025

Erfolgs-, Vermögens-
und Finanzplan

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Betriebliche Grundlagen	3
2. Rechtliche Grundlagen	3
3. Erfolgsplan	4
3.1 Erfolgsplan mit Gliederung nach Konten	5
3.2 Erläuterungen der Aufwendungen und Erträge	6
4. Vermögensplan	7
4.1 Gegliederter Vermögensplan gemäß VV zu § 4 WkKV	7
4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan	8
5. Finanzplan für die Jahre 2023 bis 2027	9
6. Übersicht der langfristigen Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	11
7. Gegenseitig deckungsfähige Kontengruppen im Erfolgsplan	12

1. Betriebliche Grundlagen

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen übertrug zum 01.01.2005 der „Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH“ den Klinikbetrieb des bisherigen Eigenbetriebes Klinikum Garmisch-Partenkirchen mit den zu diesem Stichtag bestehenden Aktiva und Passiva. Ausgenommen davon waren vorhandene Grundstücke und die darauf errichteten Gebäude, langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie das dem Bezirk Oberbayern eingeräumte Erbbaurecht für die Psychiatrische Klinik, die beim Eigenbetrieb Klinikum Garmisch-Partenkirchen verblieben sind.

Da die Gebäude langfristig an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH verpachtet wurden, sind sie in deren wirtschaftliches Eigentum übergegangen und können somit, losgelöst von den eigentumsrechtlichen Verhältnissen, bilanziell dort ausgewiesen werden.

Die Geschäftstätigkeit des somit deutlich verkleinerten Eigenbetriebes Klinikum Garmisch-Partenkirchen beschränkt sich seit dem Jahr 2005 im Wesentlichen auf die Beschaffung von langfristigem Fremdkapital für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH sowie auf die Verwaltung des eingeräumten Erbbaurechts. Dies umfasst die Aufnahme und Verwaltung von Darlehen, welche der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen des Krankenhauses dienen und deshalb in Form eines Gesellschafterdarlehens an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH weitergereicht werden. Darüber hinaus werden die aus dem eingeräumten Erbbaurecht resultierenden Erbbauzinsen beim Eigenbetrieb ertragswirksam.

Träger des Eigenbetriebes ist der Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

2. Rechtliche Grundlagen

Der Eigenbetrieb Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist ein Eigenbetrieb gemäß Art. 76 Landkreisordnung (LKro) in Verbindung mit Art. 25 Bayerisches Krankenhausgesetz (BayKrG) und wird als solcher nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) geführt.

Die Rechnungs- und Buchführungspflichten von Krankenhäusern regeln sich nach der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Krankenhäuser (KHBV).

Die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser in Bayern ist zusätzlich durch die Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Krankenhäuser (WkKV) geregelt. Ergänzend hierzu wurden vom Bayerischen Staatsministerium des Innern Verwaltungsvorschriften zur WkKV (VWkKV) bekanntgemacht.

Für den kommunalen Krankenhaus-Eigenbetrieb tritt an die Stelle des Haushaltsplans der Krankenhaus-Wirtschaftsplan (§ 2 WkKV) mit der Untergliederung in den Krankenhaus-Erfolgsplan (§ 3 WkKV) und den Krankenhaus-Vermögensplan (§ 4 WkKV). Investitionen, die in den Vermögensplan aufzunehmen sind, liegen dann vor, wenn Ausgaben bewirkt werden, die das Anlagevermögen verändern.

3. Erfolgsplan

Kto. Grp.	Erträge	Ansatz 2025 Euro	Ansatz 2024 Euro	Ergebnis 2023 Euro
50	Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen	747.820	658.803	355.953
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.000	5.000	2.415
54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	1.750
57	Sonstige ordentliche Erträge	23.213	23.213	23.213
59	Übrige Erträge	0	0	0
Summe der Erträge		779.033	687.016	383.331

Kto. Grp.	Aufwendungen	Ansatz 2025 Euro	Ansatz 2024 Euro	Ergebnis 2023 Euro
69	Verwaltungsbedarf	800	750	679
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	747.820	658.803	355.953
79	Übrige Aufwendungen	0	0	0
Summe der Aufwendungen		748.620	659.553	356.632

Jahresüberschuss		30.413	27.463	26.699
-------------------------	--	---------------	---------------	---------------

3.1 Erfolgsplan mit Gliederung nach Konten

Kto. Grp.	Konto	Bezeichnung der Kontengruppe Kontenbezeichnung	Ansatz 2025 Euro	Ansatz 2024 Euro	Ergebnis 2023 Euro
E R T R Ä G E					
50	Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen				
	501210	Zinsen aus Gesellschafterdarlehen (Betriebsbauten und betriebl. BGA)	730.391	640.987	337.751
	501240	Zinsen aus Gesellschafterdarlehen (Wohnbauten)	17.429	17.816	18.202
		Summe Kontengruppe 50	747.820	658.803	355.953
51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
	511000	Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	8.000	5.000	2.415
		Summe Kontengruppe 51	8.000	5.000	2.415
54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
	545000	Andere Rückstellungen	0	0	1.750
		Summe Kontengruppe 54	0	0	1.750
57	Sonstige ordentliche Erträge				
	570500	Erbbauszinsen	23.213	23.213	23.213
		Summe Kontengruppe 57	23.213	23.213	23.213
59	Übrige Erträge				
	591000	Periodenfremde Erträge	0	0	0
		Summe Kontengruppe 59	0	0	0
A U F W E N D U N G E N					
69	Verwaltungsbedarf				
	691100	Bankgebühren	420	400	329
	695000	Beratungskosten, Prüfungsgebühren	380	350	350
		Summe Kontengruppe 69	800	750	679
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
	740000	Betriebsmittelkredit des Eigenbetriebes	0	0	0
	742010	Betriebsbauten und betriebl. BGA	730.391	640.987	337.751
	742200	Wohnbauten	17.429	17.816	18.202
		Summe Kontengruppe 74	747.820	658.803	355.953
79	Übrige Aufwendungen				
	793000	Periodenfremde Aufwendungen	0	0	0
		Summe Kontengruppe 79	0	0	0
		Erträge	779.033	687.016	383.331
		Aufwendungen	748.620	659.553	356.632
		Saldo	30.413	27.463	26.699

3.2 Erläuterungen der Aufwendungen und Erträge

Kontengruppe 50 - Erträge aus Beteiligungen und anderen Finanzanlagen

Der Eigenbetrieb erwirtschaftet Zinserträge aus dem an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH ausgereichten Gesellschafterdarlehen. Die Zinserträge entsprechen den in der Kontengruppe 74 ausgewiesenen Aufwendungen und sind somit als durchlaufend anzusehen. Zum Zwecke einer besseren Transparenz erfolgt die Kontengliederung der Zinserträge in der gleichen Systematik wie sie auch bei den Zinsaufwendungen angewandt wird.

Konto 511000 - Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten

Für Festgeld- und Tagesgeldanlagen des Eigenbetriebes wird mit Zinserträgen von 8.000 Euro gerechnet.

Konto 570500 - Erbbauzinsen

Es sind die Erträge aus dem Erbbaurecht für die Errichtung der Psychiatrischen Klinik in Höhe von 23.213 Euro angesetzt.

Konto 691100 - Bankgebühren

Für die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebes werden Bankgebühren mit einem Betrag von 420 Euro eingeplant.

Konto 695000 - Prüfungsgebühren

Für die spätere Prüfung des Jahresabschlusses durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband werden Aufwendungen in Höhe von 380 Euro zurückgestellt.

Kontengruppe 74 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die in diesem Kontenbereich ausgewiesenen Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden von der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH übernommen. Die sachliche Gliederung der Konten für Zinsaufwendungen orientiert sich demzufolge an der Zweckbestimmung des Mittelzuflusses bei der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH. Die aus den bereits aufgenommenen langfristigen Darlehen resultierende Zinsbelastung wurde aus den vorliegenden Tilgungsplänen ermittelt.

Berechnung der Zinsen

a) Betriebsbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

Vorhandene Darlehen: rd. 32,52 Mio. Euro	692.391 Euro
Neu aufzunehmende Darlehen:	
Kommunaldarlehen über 4,00 Mio. Euro (3,0 % für 90 Tage)	30.000 Euro
Kommunaldarlehen über 6,40 Mio. Euro (3,0 % für 15 Tage)	8.000 Euro

b) Wohnbauten

Vorhandene Darlehen: rd. 9,17 Mio. Euro	17.429 Euro
---	-------------

Summe der Kontengruppe

747.820 Euro

4. Vermögensplan

Der Vermögensplan eines Krankenhaus Eigenbetriebes enthält:

- 1.) alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres, die sich aus aktivierungspflichtigen Änderungen des Anlagevermögens ergeben (z.B. Investitionen) und
- 2.) die Tilgungen

Auf der Einnahmenseite sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel ausgewiesen.

Die mit einer Änderung des Anlagevermögens verbundenen Ausgaben (A) sind nach der Gliederung des Anlagennachweises nach § 6 KHBV und nach Vorhaben getrennt veranschlagt.

4.1 Gegliederter Vermögensplan gemäß VV zu § 4 WkKV

Deckungsmittel:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2025 Euro	Erläuterungen
I.	Innenfinanzierung		
1.	Einnahmen aus Verkäufen von Anlagevermögen	0	
2.	Einnahmen aus erwirtschafteten und nicht geförderten Abschreibungen	0	
3.	Mittelzuführung aus dem bilanziellen Jahresüberschuß	0	
	Summe I.	0	
II.	Außenfinanzierung		
1.	Zuschüsse des kommunalen Trägers		
1.1.	für Investitionen in geförderte Einrichtungen	0	
1.2.	für Investitionen in nicht geförderte Einrichtungen	0	
1.3.	für Tilgungsleistungen	2.500.000	1
2.	Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	0	
3.	Zuwendungen Dritter für Investitionen	0	
4.	Einnahmen aus Krediten		
4.1.	Darlehen von Kreditinstituten	10.399.040	2
4.2.	Darlehen vom kommunalen Träger	0	
4.3.	Sonstige Darlehen	0	
5.	Sonstige Einnahmen		
5.1.	Spenden	0	
5.2.	Rückflüsse aus dem Gesellschafterdarlehen für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	0	3
	Summe II.	12.899.040	
	Deckungsmittel insgesamt	12.899.040	

Ausgaben:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2025 Euro	Erläuterungen
I.	Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkKV		
1.	Baumaßnahmen	0	
2.	Erhöhung des Gesellschafterdarlehens für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	10.399.040	1
	Summe I.	10.399.040	
II.	Ausgaben für Tilgungsleistungen		
1.	Tilgung von Darlehen gefördert nach Art. 15 BayKrG	0	
2.	Tilgung von sonstigen Darlehen		
2.1.	ausgereicht von Kreditinstituten	2.241.536	2
2.2.	ausgereicht vom kommunalen Träger	0	
2.3.	ausgereicht von Sonstigen	0	
	Summe II.	2.241.536	
III.	Noch nicht zweckentsprechend verwendeter Tilgungszuschuss	258.464	3
	Ausgaben insgesamt	12.899.040	

4.2 Erläuterungen zum Vermögensplan des Eigenbetriebes

Einnahmen

1 Zuschüsse des kommunalen Trägers für Tilgungsleistungen

Die bestehenden langfristigen Darlehen des Eigenbetriebes bei Kreditinstituten werden vollständig als Gesellschafterdarlehen an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH weitergereicht. Da die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH aufgrund einer ungenügenden Refinanzierungsmöglichkeit nicht dazu in der Lage ist, die laufenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen des Eigenbetriebes vollständig zu bedienen, muß der Landkreis Garmisch-Partenkirchen, als Alleingesellschafter der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH, Zuschüsse für Tilgungsleistungen an den Eigenbetrieb leisten.

Pauschaler Zuschuss für Darlehenstilgungen im Jahr 2025: 2.500.000 Euro

2 Darlehen von Kreditinstituten

Zur Schließung der im Jahre 2025 auftretenden Finanzierungslücke bei den Investitionen der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH ist für den Eigenbetrieb eine Darlehensaufnahme in Höhe von 10,40 Mio. Euro vorgesehen. Die aus der Darlehensaufnahme gewonnene Liquidität wird in voller Höhe an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH in Form eines Gesellschafterdarlehens transferiert.

3 Rückflüsse aus dem Gesellschafterdarlehen für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH

Die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH übernimmt neben den laufenden Zinsverpflichtungen für die langfristigen Darlehen des Eigenbetriebes bei Kreditinstituten auch anteilige Tilgungsleistungen.

Ausgaben

1 Erhöhung des Gesellschafterdarlehens für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH

Die aus der Darlehensaufnahme des Eigenbetriebes gewonnene Liquidität (siehe Nr. 2 Einnahmen) wird in Form eines Gesellschafterdarlehens vollständig an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH transferiert. Im Jahr 2025 ist hierfür ein Betrag von 10,4 Mio. Euro vorgesehen.

2 Tilgungsleistungen für Darlehen bei Kreditinstituten

Für die langfristigen Darlehen bei Kreditinstituten fallen im Jahr 2025 planmäßige Tilgungsleistungen in Höhe von 2.241.536 Euro an.

3 Noch nicht zweckentsprechend verwendeter Tilgungszuschuss

Die langfristigen Bankdarlehen des Eigenbetriebes werden vollständig als Gesellschafterdarlehen an die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH weitergereicht. Im Jahr 2025 liegen die voraussichtlichen Tilgungsleistungen der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH unterhalb des Tilgungszuschusses, woraus sich ein Liquiditätsüberhang in Höhe von 258.464 Euro ergibt und im Folgejahr als Rücklage für investive Maßnahmen zur Verfügung steht.

5. Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2029

Ein Krankenhaus-Eigenbetrieb hat einen fünfjährigen Finanzplan nach § 6 WkKV aufzustellen. Er besteht aus:

- 1.) einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes entsprechend der für diesen vorgeschriebenen Ordnung, nach Jahren gegliedert, und
- 2.) einer Übersicht über die Entwicklung der Jahresüberschüsse oder der Jahresfehlbeträge.

Das erste Planungsjahr der Finanzplanung ist das laufende Haushaltsjahr. Die Übersicht über die Investitionen und die vorgesehenen Deckungsmittel entspricht der Gliederung des Vermögensplanes.

Hieraus errechnen sich für den Landkreis, als Träger des Eigenbetriebes, folgende Belastungen:

Zuschüsse des Trägers [in Tsd. Euro]	Jahr				
	2025	2026	2027	2028	2029
für Tilgungsleistungen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
für Verlustdeckung	0	0	0	0	0
Summe	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500

Krankenhaus Finanzplan

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Krankenhaus-Vermögensplanes

Deckungsmittel:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan- ansatz 2025 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2026 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2027 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2028 Tsd. Euro	Plan- ansatz 2029 Tsd. Euro
I.	Innenfinanzierung					
1.	Einnahmen aus Verkäufen von Anlagevermögen	0	0	0	0	0
2.	Einnahmen aus erwirtschafteten und nicht geförderten Abschreibungen	0	0	0	0	0
3.	Mittelzuführung aus dem bilanziellen Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
	Summe I.	0	0	0	0	0
II.	Außenfinanzierung					
1.	Zuschüsse des kommunalen Trägers					
1.1.	für Investitionen in geförderte Einrichtungen	0	0	0	0	0
1.2.	für Investitionen in nicht geförderte Einrichtungen	0	0	0	0	0
1.3.	für Tilgungsleistungen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
2.	Fördermittel nach dem KHG und dem BayKrG	0	0	0	0	0
3.	Zuwendungen Dritter für Investitionen	0	0	0	0	0
4.	Einnahmen aus Krediten					
4.1.	Darlehen von Kreditinstituten	10.399	29.207	35.451	7.116	1.823
4.2.	Darlehen vom kommunalen Träger	0	0	0	0	0
4.3.	Sonstige Darlehen	0	0	0	0	0
5.	Sonstige Einnahmen					
5.1.	Spenden	0	0	0	0	0
5.2.	Rückflüsse aus dem Gesellschafterdarlehen für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	0	603	1.301	1.663	1.802
	Summe II.	12.899	32.311	39.252	11.279	6.125
	Deckungsmittel insgesamt	12.899	32.311	39.252	11.279	6.125

Ausgaben:

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan-ansatz 2025 Tsd.	Plan-ansatz 2026 Tsd.	Plan-ansatz 2027 Tsd.	Plan-ansatz 2028 Tsd.	Plan-ansatz 2029 Tsd.
I.	Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkKV					
1.	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0
2.	Erhöhung des Gesellschafterdarlehens für die Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH	10.399	29.207	35.451	7.116	1.823
	Summe I.	10.399	29.207	35.451	7.116	1.823
II.	Ausgaben für Tilgungsleistungen					
1.	Tilgung von Darlehen geförd. n. Art. 15 BayKrG	0	0	0	0	0
2.	Tilgung von sonstigen Darlehen					
2.1.	ausgereicht von Kreditinstituten	2.242	3.103	3.801	4.163	4.302
2.2.	ausgereicht vom kommunalen Träger	0	0	0	0	0
2.3.	ausgereicht von Sonstigen	0	0	0	0	0
	Summe II.	2.242	3.103	3.801	4.163	4.302
III.	Noch nicht zweckentsprechend verwendeter Tilgungszuschuss	258	0	0	0	0
	Ausgaben insgesamt	12.899	32.311	39.252	11.279	6.125

6. Übersicht der langfristigen Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten
1) Bestehende langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Konto	Gläubiger	Darlehens Betrag €	Laufzeit Beginn	Stand 01.01.2025 €	Tilgung 2025 €	Stand 31.12.2025 €	Zinsen 2025 €	Annuität 2025 €
A) Sanierung der Betriebsbauten und Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung								
340560	Bayer. Landesbodenkred	5.000.000	2021	4.675.000	100.000	4.575.000	0	100.000
340590	Sparkasse Oberland	2.000.000	2003	757.999	175.339	582.660	24.661	200.000
340600	Sparkasse Oberland	2.500.000	2004	598.215	101.733	496.481	18.267	120.000
340660	Bayer. Landesbodenkred	3.500.000	2004	1.062.845	186.376	876.469	9.368	195.744
340700	Commerzbank AG	4.100.000	2021	3.784.159	105.850	3.678.309	10.110	115.960
340710	HypoVereinsbank	9.500.000	2022	8.640.459	447.963	8.192.496	235.562	683.525
340720	Commerzbank AG	7.850.000	2024	7.505.106	357.126	7.147.979	242.874	600.000
340730	Commerzbank AG	5.500.000	2024	5.500.000	459.792	5.040.208	151.550	150.055
	Zwischensumme A)	39.950.000		32.523.782	1.934.180	30.589.603	692.391	2.165.284
B) Personalwohnhäuser								
340240	Bayer. Landesbodenkred	214.743	1967	87.937	1.933	86.004	483	2.416
340260	Bayer. Landesbodenkred	92.033	1967	37.687	828	36.859	207	1.035
340670	Bayer. Landesbodenkred	5.000.000	2019	4.443.133	102.262	4.340.871	16.738	119.000
340680	Bayer. Landesbodenkred	5.000.000	2020	4.600.000	100.000	4.500.000	0	100.000
	Zwischensumme B)	10.306.775		9.168.757	205.023	8.963.735	17.429	222.451
	Summe Verbindlichkeiten	50.256.775		41.692.539	2.139.202	39.553.337	709.820	2.387.735

2) Neue Verbindlichkeiten

Mittelverwendung	Darlehens Betrag €	Laufzeit Beginn	Stand 01.01.2025 €	Tilgung 2025 €	Stand 31.12.2025 €	Zinsen 2025 €	Annuität 2025 €
Darlehen Sanierung Betriebsbauten und BGA	4.000.000	01.10.2025	0	90.000	3.910.000	30.000	120.000
Darlehen Sanierung Betriebsbauten und BGA	6.400.000	16.12.2025	0	12.333	6.387.667	8.000	20.333

7. Gegenseitig deckungsfähige Kontengruppen im Erfolgsplan

Entsprechend den bisherigen Regelungen wird folgendes festgelegt:

- Die Kontengruppen 69 – 74 werden gemäß § 18 Abs. 2 KommHV für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- Zweckgebundene Mehreinnahmen dürfen für entsprechende Mehrausgaben verwendet werden (§ 17 Abs. 1 Satz 2 KommHV).